

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **12 (1958)**

Heft 5: **Bauten der Gesundheitspflege = Maisons de santé = Hospitals**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



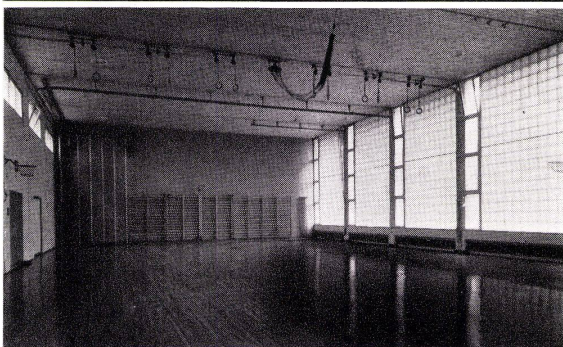
Leichtmetallfassaden

Keller

Alfons Keller
 Blechschlosserei
 u. Leichtmetallbau
 St. Gallen
 St. Jakobstr. 11

Tel. 071 222031
 (ab Juni 1958: 071 248233)

Neuzeitliche Schulhausbauten mit Glas - Bausteinen



Ein bisher unerreicht günstiges Lichtklima
 im Schulhaus- und Turnhallenbau, für
 Ausstellungen, Arbeitsräume usw.
 schaffen Glasbausteine.

Sie vermeiden starke Helligkeitskontraste,
 verhelfen zu einem gleichmäßigen Licht,
 machen Storen überflüssig und benötigen
 außerdem praktisch keinen Unterhalt.

Eingehende Beratung und Vorschläge durch das

SSF

Spezial-Unternehmen für Glas - Betonbau
 Schneider, Semadeni + Frauenknecht
 Zürich 4, Feldstr. 111, Tel. 051/27 45 63

Ständige Ausstellung: Schweizerische Baumusterzentrale

Grillieren

im Dienste gesünderer Ernährung

Swiss-Grill



im Dienste der rationellen Küche

Der **Swiss-Grill** ist das Produkt
 jahrelanger Erfahrung im Bau von
 Elektrogrill, robust, wartungsfrei –
 und außerordentlich raumsparend

Wir führen Spezialmodelle für Groß-
 küchenanlagen
 insbesondere für **Spitalküchen**

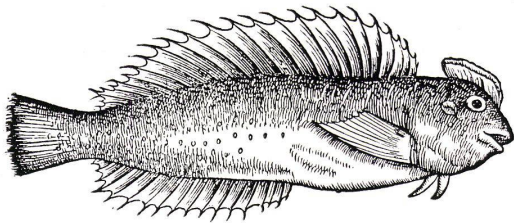
Verkauf durch:

Schmid & Co.
Schwerzenbach ZH

Maschinenfabrik
 Telefon 051/95 32 45 und 95 33 45

Aus Conrad Geßners ICONES ANIMALIUM
AQUATILIUM, gedruckt bei Froschauer in
Zürich anno 1560.

Ein Art der Seelerchen



I

Singen kann er nicht, fliegen kann er auch nicht, und doch trägt er diesen fröhlichen Namen. Heiter, beschwingt, lerchenfrisch ist sein Wesen.



Kennen Sie die Lamellenstoren*? Hinter Lamellenstoren ist auch Ihnen wohl wie diesem Fisch im Wasser.

*Architekten mit grosser Erfahrung nennen unsere Firma die führende Fabrik für Lamellenstoren.



Sunway-norm zum Raffen, als Licht- und Wärmeschutz.



Norma-roll zum Rollen, als Licht-, Wärme- und Wetterschutz.

Verlangen Sie Prospekte

Metalbau AG Zürich 47

Anemonenstrasse 40, Telefon (051) 521300

Fabrik für norm-Bauteile, Lamellenstoren, Betriebseinrichtungen

Hangar 11 für 1½ Millionen und ein industrielles Gebäude.

Geplante Gebäude

Die neu geplante Erweiterung wird vor allem aus folgenden Baulichkeiten bestehen:

1. Das bereits erwähnte, dreistöckige International Arrival Building mit zwei anschließenden Gebäuden für ausländische Fluglinien. Dieses Gebäude wird 15 Millionen Dollar kosten, es wird als erstes errichtet.

2. Sieben Terminal-Gebäude für amerikanische Fluglinien. Jedes dieser Gebäude wird etwa 5 Millionen Dollar kosten.

3. Ein Netzwerk von Straßen, Taxiways, vier große Parkplätze, Zweckbaulichkeiten usw. Diese Bauten werden auf rund 15 Millionen Dollar zu stehen kommen. Folgende Vereinigte Staaten-Fluglinien werden in dem neuen erweiterten Flughafen von New York tätig sein: American Airlines, Inc., Eastern Air Lines, National Airlines, Inc., New York Airways, Northwest Airlines, Inc., Pan American World Airways, Inc., Resort Airlines, Riddle Airlines, Trans World Airlines, Inc., und United Air Lines.

Dazu kommen die folgenden Fluglinien, die unter einer ausländischen Flagge arbeiten: Aerolineas Argentinas (FAMA), Air France, Avianca, British Overseas Airways (BOAC), Iberia-Lineas Espanolas, Israel National Airlines, KLM-Royal Dutch Airlines, Linea Aeropostal Venezolana (LAV), Linee Aeree Italiane (LAI), Loftleider-The Icelandic, SABENA-Belgian Air Lines, Scandinavian Airlines System (SAS), Swissair, Trans-Canada Air Lines (TCA).

Der Kontrollturm

Vor den zehn Passagier-Terminal-Gebäuden befindet sich ein großer Platz von 160 Acres, mit einer großen reflektierenden Wasserfläche (lagoon). Das überragende Wahrzeichen der Flughafen-Stadt wird der Kontrollturm sein, der elf Stockwerke hoch in die Luft reicht und bereits existiert. Dieses Nervenzentrum des ganzen Flughafens wird durch eine erhöhte Promenade mit dem International Arrival-Gebäude verbunden sein. Die Fassade des Kontrollturms wird in Stil-Übereinstimmung mit den andern, neu zu errichtenden Gebäuden gebracht werden.

Die neu geplante Anlage soll an Geräumigkeit und Grösartigkeit alles Vorhandene übertreffen. Diese Tendenz läßt sich aus der Tatsache ersehen, daß auf dem neu geplanten Fluglande 140 Flugzeuge zu gleicher Zeit beladen und entladen werden können.

Man vergleiche das mit dem jetzigen Zustand in Idlewild; höchstens 29 Flugzeuge lassen sich jetzt gleichzeitig beladen und entladen. Dabei ist letztere Zahl immerhin um elf höher als in La Guardia Field und um 13 höher als auf dem Newarker Flughafen. Ein einziges Gebäude, von dem aus 140 Flugzeuge gleichzeitig zu behandeln wären, würde ein Depot von mindestens 2 Meilen Länge erfordern. Aus diesem Grunde wurde der Plan angenommen, wonach die Flugzeuge der einzelnen Linien gesonderte Hangars haben.

Die Fluglinien sind an der Finanzierung des neuen Planes nicht direkt beteiligt. Finanziert werden die Neugestaltungen durch eine neue Bonds-Ausgabe, die von der Port of New York Authority veranlaßt wird.

Die Parkplätze werden nach ihrer Vollendung einen Raum von insgesamt 50 Acres einnehmen und Raum für 6000 Autos bieten.

Dr. W. Sch.

Städtebauliche Neuerungen in Monte Carlo

In Monte Carlo beginnen demnächst umfangreiche städtebauliche Arbeiten, die drei Jahre in Anspruch nehmen werden. Die wichtigste Arbeit gilt der Untertunnelung der Stadt für die Bahnstrecke Nizza-Ventimiglia. Der unterhalb des Casinos gelegene Bahnhof von Monte Carlo wird daher verschwinden. Die Umleitung des Bahngleises erstreckt sich auf rund 3,5 km. Für den Tunnelbau betragen die Kosten an die 2 Mia Francs.

Buchbesprechungen

Der offene Kamin

Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart. 148 Seiten mit vielen Abbildungen. sFr. 42.75
Feuer und Wasser, die primitiven, ursprünglichen Elemente, stehen dem heutigen Menschen nahe. Es gibt kaum ein modernes Einfamilienhaus in Stadtnähe, welches nicht ein Schwimmbassin sein eigen nennt. Dabei ist es unnötig, an die romantisch-Heimatstil betonten Brunnen und Wasserbecken zu denken, welche mit einem echten Ausdruck der Zeit nichts zu tun haben. Doch die geschwungenen, die betonten Allerwelts-Bassins mit ihrem blau- oder grünbemalten Innern lassen sich nicht einzig aus dem Sportbedürfnis oder dem Geltungstrieb ihrer Besitzer erklären. Wer genau zusieht, bemerkt alsbald, daß in den meisten Fällen kein Spiel mit der Wasserkraft, kein Pröbeln mit der Form der Einfassung vorkommt, sondern daß uns jene Wasserflächen am besten gefallen, in welchen das Wasser an sich, seine Spiegelung, seine Wellen, sein Glanz, seine Klarheit zur Geltung kommen. Wir wünschen – im Gegensatz zu den Wasserspielen früherer Zeiten – keine Kunst oder Künsteleien. Wir wünschen vielmehr das Element an sich, die Naturkraft, vom Menschen unverändert; denn im Gegensatz zur technisierten, zur geformten, zur plastic- und motorüberlasteten alltäglichen Umgebung wird uns das unveränderte, unbeeinflusste Urelement zum erholenden und notwendigen Erlebnis.

Dem Schwimm-Bassin steht das Kamin gegenüber. Es verdankt seine heutige Beliebtheit demselben menschlichen Bedürfnis, sich vor der beunruhigenden Technik und Atomkraft zur Natur und zur Primitivität zu flüchten. Der Kult des Bratens am offenen Feuer, die unzähligen Varianten von Gartenkaminen und Gartengrills, von Cheminées in Wohnhallen, Ateliers und Wohnräumen, die Feuerstellen aller Art, – was sind sie anderes als Flucht zur Natur? Selbst der vertrocknete Hausbesitzer hat heute eingesehen, daß er eine Wohnung mit Cheminée um einiges teurer vermieten kann als eine solche mit Kachelöfen. Unter den ersten Fragen von Hauskäufern steht die nach dem Kamin. Ein flackerndes, lebendiges Feuer im Hause ist ein modernes Bedürfnis.

Es sind nun auch hier nicht nur die romantischen und kitschigen Architekten, die dieser Anforderung Rechnung tragen. In einem reich bebilderten Band «Der offene Kamin» hat soeben der Verlag Julius Hoffmann in Stuttgart einen Überblick über mehr als hundert Cheminée-Formen vorgelegt. Obwohl zweifellos nicht alle unsern Beifall finden, obwohl eine ganze Reihe weiterer Beispiele fehlen, während die vorhandenen nicht alle notwendig sind, obwohl wir also verschiedene Einwände zu machen haben, zeigt der Band doch, wie sehr wir uns heute mit dem offenen Feuer auseinandersetzen. Er zeigt auch, auf welche Weise Architekten wie Marcel Breuer, wie der junge Schweizer Gisel, wie Finn Juhl, Richard Neutra oder der Italiener Parisi (um bei den Bänden Aufgeführten zu bleiben) ihre Kaminideen durchführen: Marcel Breuer behandelt das Cheminée wie ein Möbel des Wohnraums, das sich ebenso raubgebärden soll wie es dem Bändiger eines Elementes zukommt; er errichtet es aus Zyklopenmauerwerk, das sich aus den